



**Interessengemeinschaft
pflegender Angehöriger**

Mehr für Care

Hunderttausende Frauen leisten täglich Care-Arbeit. Professionelle Pflegekräfte unter oft schwierigen Rahmenbedingungen ebenso wie die vielen vielen Frauen, die unerkannt und unbekannt in der häuslichen Pflege täglich für ihre Angehörigen sorgen. Für ihre zu pflegenden, chronisch kranken oder behinderten Kinder, für ihre Partner, für ihre Eltern, für ihre Großeltern und für Freundinnen und Freunde.

Ihnen helfen geplante Anstellungsmodelle für pflegende Angehörige nur sehr bedingt, wenn überhaupt. Auch andere Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten dringen selten hinter die geschlossenen Türen ihres Pflegealltags. Sie brauchen vieles, um nicht auszubrennen. Und das rasch und ohne Bürokratiedschungel.

Sie brauchen keine Alibi-Klatscher oder einen einmaligen „Trostbonus“. Sie haben zum Beispiel ein Recht darauf, durch professionelle Pflegekräfte daheim, vor Ort, dort wo sie leben und pflegen, unterstützt zu werden, durch Community Nurses.

Sie haben ein Recht darauf, dass ihnen in KEINEM Bundesland das Pflegegeld ihrer Angehörigen als Einkommen angerechnet wird, womit ihnen andere Ansprüche wie z.B. die Mindestsicherung gekürzt wird.

Aus all diesen Gründen kämpfen wir seit 11 Jahren als Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger dafür, ihnen eine Stimme zu geben, um ihnen Rechte zu verschaffen, denn Pflichten haben sie mehr als genug auf sich genommen.

In diesem Sinne kämpfen wir, gemeinsam mit allen Frauen in der Care-Arbeit, für gerechte, existenzsichernde und sozialorientierte Maßnahmen. Care-Arbeit ist Schwerarbeit, Grund genug, ihr dafür höchste Aufmerksamkeit zu schenken und Rechte zu schaffen.

Birgit Meinhard-Schiebel

Präsidentin der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger www.ig-pflege.at